

Der Wanderstab

EV · LUTH · ST · JAKOB I KIRCHE WITTLOHE

LUTTUM · HOHENAVERBERGEN · ARMSSEN · NEDDENAUERBERGEN

LEHRINGEN · STEMMEN · WITTLOHE · OTERSEN · LUDWIGSLUST



www.kirchengemeinde-wittlohe.de



Ansprechpartner / Impressum

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
Dienstag 8.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag 14.30 – 18.30 Uhr

Tel.: 0 42 38 / 4 93
Stemmener Straße 20a
27308 Kirchlinteln-Wittlohe

Pastor:
Wilhelm Timme Tel.: 0 42 38 / 4 93 Fax: 0 42 38 / 17 52
E-Mail: wilhelm-timme@t-online.de · KG.Wittlohe@evlka.de
Internet: www.kirchengemeinde-wittlohe.de

Regionaldiakonin (Jugendarbeit):
Karin Kuessner Tel.: 0 42 36 / 9 41 32
karin.kuessner@evlka.de

Diakonin für die Arbeit mit Kindern:

Zur Zeit vakant

Kirchenvorstand:

Wilhelm Manke Tel.: 0 42 31 / 6 30 48

Küsterin:

Frau Natalia Tschobur Tel.: 0 42 38 / 94 32 77 · 01 73 / 44 52 508

Ansprechpartner Posaunenchor:

Claas Teske Tel.: 0 42 38 / 6 08

Ansprechpartner Kirchenführung:

Rita Tietje, Wittlohe Tel.: 0 42 38 / 3 01

Redaktion Wanderstab:

Jutta Bönsch Tel.: 0 42 38 / 15 70 · ju-boensch@t-online.de

Satz und Gestaltung: Rolf Thoenelt · Tel.: 0 42 38 / 22 93 87 · rolf.thoenelt@online.de

Druck: Flyeralarm GmbH · 97080 Würzburg

Spenden für die Kirchengemeinde Wittlohe:

Konto-Nr. 100 325 63, KSK Verden, BLZ 291 526 70, Stichwort Wittlohe

Telefonseelsorge: 0800 111 0

Diakoniestation, der ambulante Pflegedienst:

Hauptstraße 33, Kirchlinteln, 0 42 36 / 9 41 27

Sozialberatung: (0 42 31 / 80 04 30)

Suchtberatung: (0 42 31 / 8 28 12)

Schuldnerberatung: Caritasverband, Andreaswall 11, Verden, 0 42 31 / 93 41 58

Impressum:

Herausgeber: Kirchengemeinde Wittlohe, ViSdPG Wilhelm Timme

Auflage: 2.000 Stück



Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 3/2013 ist der 11. November 2013.

Der Gemeindebrief erscheint 4x jährlich und wird kostenlos im Gemeindegebiet verteilt.



*Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist,
weil Leben heiß: sich regen, weil Leben wandern heißt.
Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand,
sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.*

EG 395, 1

Liebe Gemeindebrief-LeserInnen,

im Gottesdienst singen wir diese Zeilen von Klaus Peter Hertzsch gerne, im richtigen Leben haben wir damit unsere liebe Mühe und Not. Spürbare

Lebensveränderungen machen uns Sorgen, weil sie nicht immer unbedingt als gelobtes Land erkennbar sind.

Solche Lebensveränderungen gibt es im persönlichen Leben: Ich bin 18 Jahre alt, mit der Schule fertig geworden und soll nun 70 km von zu Hause entfernt eine Ausbildung beginnen, wie funktioniert das Leben, dort, wo mich niemand kennt?

Ich bin 43 Jahre alt und habe an meinem Arbeitsplatz alles gegeben, nun bin ich völlig ausgelaugt, kann nachts nicht mehr schlafen, bewältige meine Aufgaben nicht mehr, wie soll es weitergehen?

Ich werde 65 Jahre und bin bald pensioniert, ich weiß immer noch nicht wirklich, was ich dann den lieben langen Tag machen soll.

Ich bin 83 Jahre alt und werde spürbar gebrechlicher, was werden die Leute reden, wenn ich anfangs mit dem Rollator durch die Gegend zu laufen?

Solche manchmal durchaus schmerzhaften Lebensveränderungen gibt es im Leben der Gemeinschaft einer Kirchengemeinde genauso. Vor einigen Jahren schon ist im Rahmen der Sparmaßnahmen der Stellenanteil der Diakonenarbeit in der Kirchengemeinde Wittlohe erheblich eingekürzt worden.

Die Viertelstelle der Gemeindediakonin Wittlohe war mit der Person Insa Heimsoth aber immer noch super besetzt. Nun haben wir **Insa Heimsoth allerdings am 11. August 2013 im Gottesdienst feierlich in den Kirchenkreis Leine/Solling verabschiedet.** Und jetzt?

Ob wir wieder jemanden finden, der diese viertel Stelle Diakonenarbeit so ausfüllt, wie Insa es getan hat ist fraglich. Ob diese Viertelstelle überhaupt so fortbestehen wird ist mindestens genauso fraglich. Wenn Sie diese Gedanken lesen werden, ist die zweite Frage höchstwahrscheinlich bereits geklärt.



Andacht

An dem Lied „Vertraut den neuen Wegen“ finde ich so beeindruckend, dass es einlädt aufzubrechen, los zu gehen, um dem gelobten Land näher zu kommen. Wenn das Volk Israel gewusst hätte, dass seine Wüstenwanderung 40 Jahre dauern wird, bis es das gelobte Land erreicht, dann wären die Hebräer unter der Führung des Mose wahrscheinlich erst gar nicht aus der Sklaverei in Ägypten aufgebrochen.

Wichtig ist die Grundeinstellung des Glaubenden los zu gehen. Die Grundeinstellung ist der Glaube an das Ziel. Das Ziel ist das gelobte Land, das Ziel ist das Ankommen an dem Ort, da wo alles gut ist. Den genauen Weg dahin kennen wir nicht.

Es geht manches schief oder ist beschwerlich. Die Beispiele aus dem privaten Leben machen es besonders deutlich. Wenn man an das jüngste **Projekt der Kirchengemeinde denkt, den St.-Jakobi-Wald**, ist das auch nicht anders. Von den 44 Bäumen, die wir im April gepflanzt haben, sind einige gar nicht erst angewachsen, anderen ist von Schädlingen so zugesetzt worden, dass sie eingegangen sind, und wieder andere sind offensichtlich so verletzt worden, dass sie das nicht überlebt haben. Doch der überwältigende Teil der Bäume ist angewach-

sen, manche der Heister haben an Höhe bereits deutlich gewonnen. Wir werden nun am 16. November um 15 Uhr den zweiten Termin zum Pflanzen weiterer mehr als zwanzig Bäume im St.-Jakobi-Wald haben.

Vor den Lebensveränderungen können wir nicht davonlaufen. Weder vor den privaten noch vor denen, die uns als Kirchengemeinde treffen. Was wir tun können ist die veränderte Lebenssituation aktiv anzugehen und sie zu nutzen, um einen Weg zu beschreiten. Der **leuchtende Bogen Gottes, den wir ja heute auch ab und zu sehen, weckt Vertrauen**. Er weckt Vertrauen darin, dass es für uns als Individuen sinnvoll ist, los zu gehen, um die Verhältnisse zu erkennen, die zum Beispiel dafür gesorgt haben, dass ich an meinem Arbeitsplatz auf Dauer überfordert gewesen bin.

Der leuchtende Bogen Gottes weckt genau so für uns als Gemeinschaft Vertrauen darin, dass es sinnvoll ist, Zukunft zu gestalten. Einmal pflanzen wir weiter Bäume und zum anderen fragen wir aber auch als Gemeinschaft: Wie können wir es sicherstellen, dass unsere Kinder in Zukunft wissen, was es mit diesem leuchtenden Bogen überhaupt auf sich hat?

Wilhelm Timme



Inspirierend
Natürlich
Sensibel

Aktiv all diese Adjektive kennzeichnen unsere Diakonin Insa Heimsoth.

Hätte sie einen längeren Vornamen, dann würden mir bestimmt noch viele weitere passende Eigenschaftswörter einfallen, um „unsere“ Insa treffend zu beschreiben!

Nach einer schönen und begegnungsreichen Zeit wird uns unser „Leitfisch“ nun verlassen. Das ist sehr schade und alle Mitglieder des Vorbereitungsteams der Familienkirche, vormals Kindergottesdienst, werden Insa vermissen. Viele Jahre hat das Team in unterschiedlicher Zusammensetzung unter ihrer Anleitung gearbeitet, um besonders den jüngeren Gottesdienstbesuchern einen abwechslungsreichen Zugang zum Thema Kirche zu ermöglichen.

An unserem gemeinsamen Tun sind wir alle gewachsen. Manches Riff tat sich auf und oft waren die Fischgründe nicht besonders üppig. Doch Insa hat uns stets auch durch manch schwierige Gefilde geführt.

Nun zieht es sie von der Aller in andere Gewässer – ja solche gibt es auch im fernen Solling – damit auch andere Menschen am Glanz ihrer Glitzerschuppen teilhaben können. Viele ihrer Glitzerschuppen hat Insa an uns verteilt und wir als Team werden sie hoffentlich gut zu nutzen wissen und ihren Glanz gut pflegen. Vielleicht bekommen wir ja auch Unterstützung von euch als Gemeindeglieder?!

Liebe Insa, hab Dank für alles und schwimme zuversichtlich los!

Wir wünschen dir liebe neue Teamgefährten und belebte, abwechslungsreiche Fischgründe für deine Zeit als Diakonin in Uslar!

Im Namen des Teams
Bettina Spöring





Anzeigen / Werbung



LERNE AUS DER VERGANGENHEIT.
LEBE IN DER GEGENWART.
BLICKE IN DIE ZUKUNFT.
...UND DIE ZUKUNFT IST AUCH DIE BEGEGNUNG MIT DEM TOD.

HEEMSOOTH
A. KÖNIGERÜSCHER

Grüne Straße 39 · 27283 Verden
Telefon: 0 42 31 / 25 47
Fax 0 42 31 / 40 97

Kuratorium Deutsche Bestattungskultur GmbH
Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG




Die Maurenmeister

Maurer & Betonarbeiten von A-Z

Ob Kleinen oder Großen Auftrag

Wir meistern Alles!!!

Wendlandstr. 51 · 27383 Kirchlinteln · Tel. 04237 90 1064 · Mobil 0176 4242 04
die.maurenmeister@t-online.de · www.die.maurenmeister.de



Informationstechnik Norden

Ulrich Norden
Zu den Kötterwiesen 11
27308 Kirchlinteln-Holtum Geest

☎ 04230/94025
☎ 04230/94026
✉ nordeng@t-online.de

Kommunikation
Hardware
Software
Netzwerk
ISDN
Reparaturen
Installationen



DIE AUFBAUPROFIS

SCHUTZ

FAHRZEUGBAU

- Tiefritschen
- Mittelhochritschen
- Dreifachlenkblätter
- Tiefrahnenaufbauten
- LKW-Aufbauten
- Anhänger und vieles mehr!

Heinz Schutz GmbH
Bendingsboller Dorfstraße 15
27308 Kirchlinteln
Tel. 04237 / 90 11 0
www.schutz-fahrzeugbau.de



Zeit für Füße

Mobile Fußpflege
Regina Lühning
Telefon 04238 320



Maler und Lackierer

Dekorative Maltechniken
Fußbodenbeläge
Wärmedämmung

Michael Andler + Andreas Puntler GbR
Große Fuhrn II
27308 Kirchlinteln OT Hoheraverbergen
Tel. 04238/043888
Fax 04238/043889



Seit über 80 Jahren im Trend!

**Damen- & Herren-
Friseursalon Jäger**
Neddenaverbergen
In den Sandteilen 5
27308 Kirchlinteln
Tel. 04238 / 669

WELLA

Wir machen Ihre Haare fit!




Wer erzählt den Kindern jetzt etwas von Jesus?



Perspektiven nach dem Weggang von Diakonin Insa Heimsoth

Eine viertel Diakonenstelle hat Insa Heimsoth in der Kirchengemeinde Wittlohe bekleidet. Mit dieser reduzierten Möglichkeit hat sie eine ganze Menge gemacht und Projekte in der Gemeinde auf den Weg gebracht.

Ihre Hauptaufgaben bei uns waren:

1. Das Team der Familienkirche zu leiten und sechsmal im Jahr eine Familienkirche durchzuführen: 1. Advent, Ostermontag, Tauferinnerung, Schulanfang und zwei weitere Familiengottesdienste.
2. Vorbereitung und Durchführung von zwei Krippenspielen an Heiligabend.
3. Kinderchorprojekte: Kindermusical einüben und aufführen
4. Vorbereitung und Durchführung einer Ferienspaßaktion

Anfang August hat der Kirchenvorstand mit dem Team der Familienkirche zusammengesessen. Wir sind uns alle einig darin, dass die Dimension des christlichen Glaubens im Leben der Kinder eine fundamentale Bedeutung hat.

Zur Ausbildung des Urvertrauens im Leben eines Menschen gehört es dazu, von Gottes Handeln an den Menschen gerade auch in den Tagen der Kindheit zu erfahren. Das gemeinschaftliche Erleben von biblischen Begebenheiten macht Gottes Handeln für Kinder nachvollziehbar. Doch gerade auch für diese Transferleistung von der biblischen Welt in die gedankliche Welt der Kinder ist es notwendig, eine kompetente Begleitung zu haben.

Diese kompetente Person suchen wir. Am liebsten wäre uns aus dem Kreis der DiakonInnen des Kirchenkreises jemand, der die von Insa Heimsoth geleistete Arbeit 1:1 fortsetzt. Wenn die Viertelstelle aus Gründen von Sparmaßnahmen jedoch wegfallen sollte, darf das nicht zur Folge haben, dass es die von ihr geleistete Arbeit nicht mehr gibt.

Die Kirchengemeinde Wittlohe hat bisher einen Teil der Stellenfinanzierung für Frau Heimsoth selbst getragen. Von daher wäre es auch eine denkbare Möglichkeit, diese Mittel in Zukunft genauso bereit zu stellen, um damit ehrenamtliche Kräfte a) professionel zu schulen und b) auf Honorarbasis projektbezogen in den vier oben genannten Hauptarbeitsbereichen, einzusetzen. Das Engagement des Glaubens ist keine Sache nur für Profis, wir haben als Christen in der Taufe die Legitimation bekommen, in der Gemeinde das Wort zu ergreifen und davon Zeugnis zu geben, wie wir das Handeln Gottes in unserer Welt heute wahrnehmen.



Wenn Wege sich trennen



Nun geht sie so ganz – unsere Diakonin Insa Heimsoth!

Insa Heimsoth verlässt die Jakobi-Kirchengemeinde Wittlohe! Seit wann war sie eigentlich da? Diese Frage kann ich ganz einfach beantworten: Insa kam, kurz bevor mein Sohn Jonas geboren wurde. Zunächst als meine Stellvertreterin während der Elternzeit. Besagter Jonas ist heute 13 Jahre alt und zeigt deutlich alle Anzeichen der Pubertät. Offiziell sollte Insa im Januar 2000 in Wittlohe beginnen. Doch sie trat schon vorher in Aktion. Ich selbst hatte großspurig angekündigt,

das Krippenspiel 1999 trotz Mutterschutz zu begleiten, lag dann aber doch plötzlich auf ärztlichen Rat im Bett. Und Insa sprang ein – toll!!!

Aus der Ferne hatte ich von Insa schon vorher einiges gehört, sie war schließlich eine gute Freundin meiner Schwester. Als Insa zum Religionspädagogikstudium nach Hannover ging, hatte ich meine Studienzeit dort gerade beendet und Insa zog in mein altes Studentenheimplatz. Ich durfte ihr mein Hochbett verkaufen. Aber richtig kennenlernen konnte ich Insa erst, als sie ihren Dienst in Wittlohe bereits angetreten hatte, und ab und zu bei mir vorbeischaute. Es dauerte nicht lange, bis wir ein gemeinsames Projekt planten: die Gründung eines Kirchenchores. An diese Zusammenarbeit mit Insa im Jakobi-Chor denke ich wirklich gerne zurück. Insa ist eine perfekte Teamarbeiterin und ich erlebte sie so aufrichtig, fröhlich und zuverlässig, dass ich sie sogar bat, das Patenamnt für unsere kleine Rebekka, sie wurde am 1. Advent 2001 getauft, zu übernehmen.



In all den Jahren habe ich immer mit Interesse gehört, woran Insa in Wittlohe gerade so arbeitete. Mir hat sehr gefallen, dass ihre Kinder-



freizeiten mit wirklich günstigen Eigenanteilen auskamen, dass sie Jugendgruppenleiterinnen und -leiter ausgebildet hat und ihre Kindergottesdienste von einem Team getragen wurden. Es hat mir sehr eingeleuchtet, dass irgendwann nicht mehr Kinderkirche, sondern Familienkirche dran war. Voller Bewunderung hörte ich von Musicalprojekten und den persönlichen Kontakten zum südafrikanischen Partnerkirchenkreis. Und natürlich habe ich mitgeföhlt bei den Freuden und Leiden im Konfirmandenunterricht. Richtig leid tat mir Insa aus der Ferne – inzwischen bin ich ja Brandenburgerin – als sie ab Herbst 2009 als Regionaldiakonin eingeteilt wurde. 25 % in Wittlohe, Konfirmandenunterricht in Westen, Kirchenkreisjugenddienst in Verden, Büro in Dörverden, Konferenzen, Fortbildungen usw.

Und wie viel Prozent für Fahrten, Analyse des Arbeitsfeldes, den kleinen Plausch zwischen Tür und Angel, und Neinsagen???

Umsomehr bewundere ich, dass Insa trotz einer, zumindest aus meiner Sicht, so unübersichtlichen Arbeitssituationen noch die Kraft aufgebracht hat, die Zusatzqualifikation für Populärmusik in der Kirche zu erwerben. Ich wünsche ihr von ganzem Herzen, dass sie in ihrem neuen Wirkungskreis ihre ganzen Begabungen und Gaben möglichst ungeteilt einsetzen kann.



Ja, und natürlich ist es auch schade, dass Insa Wittlohe verlässt. Viele von Ihnen und Euch werden sicherlich noch lange immer wieder Spuren entdecken, die Insa Heimsoth in Wittlohe und Umgebung hinterlassen hat. Und für solche Momente wünsche ich allen ein Lächeln und den kurzen Wunsch an Gott: *Segne Insa Heimsoth!*

Heide Remmert



Tomaten mit Füßen – Wie weit darf man GEN?

oder:

So funktioniert die Knechtschaft in der modernen Welt der grünen Gentechnik!

Mit „**Um sechs bei Jakob**“, dem etwas anderen Gottesdienst, hat unsere Kirchengemeinde ein Forum für Auseinandersetzungen auch mit solch einem heißen Eisen geschaffen. Im August hatte das Abendgottesdienst-Team Biolandwirt Michael Scharein aus Otersen eingeladen, um hierzu Wissenswertes zu berichten.

Sicherlich war das gute Sommer- und Erntewetter nicht ganz unschuldig daran, dass die Besucherzahl bei dieser Veranstaltung hinter den Erwartungen zurückblieb. Darum veröffentlichen wir an dieser Stelle ein kleines Resümee. „Es wird wohl nicht gerade Tomaten mit Füßen geben, aber vieles wird in Zukunft durch Gentechnik machbar sein, was momentan noch unvorstellbar scheint.“ Mit diesen Worten eröffnete Michael Scharein sein Statement. Weiter berichtete er: „Konzerne wie Bayer und der **US-Agrarkonzern Monsanto** haben keinerlei Interesse an Nachhaltigkeit, ihnen geht es einzig und allein um Profit!“

Dabei reicht es den Konzernen nicht

aus, nur gentechnisch verändertes Saatgut zu verkaufen, nein, sie wollen noch weiter daran verdienen! Beim Erwerb von Saatgut mit einer Widerstandsfähigkeit gegen Pflanzengifte müssen sich die Landwirte verpflichten, auch das Spritzmittel beim Saatgutlieferanten zu kaufen. Sie können dann nicht mehr den günstigsten Anbieter wählen und sind somit abhängig von der Agro-Industrie. Fünf Konzerne dominieren heute den Weltmarkt für Saatgut und Pestizide, das nennt man **Oligopol**. Gentechnik-Pflanzen sind



deshalb so interessant, weil die Unternehmen ihre Entwicklungen patentieren lassen. „Dadurch sichern sie sich das Recht, die **Welt zu beherrschen!!!**“, betonte Scharein.

„Früher produzierten die Bauern Lebensmittel. Heute werden Nahrungsmittel produziert, mit dem Beigeschmack der Industrie – alles schmeckt einheitlich, es gibt keine Unterschiede mehr, weil es eine industriell vorgeschriebene Norm gibt!“ so der O-Ton. Und weiter: „Die Bauern müssen produzieren was der Verbrau-



cher will – das Einheitliche wird nachgefragt! Aber das **Leben ist Vielfalt, und die muss der Verbraucher wieder akzeptieren lernen!**“ Die Worte des Landwirts mussten nun bei den Besuchern erst einmal sacken. Dank der musikalischen Beiträge von Stephanie Zitelmann und Karin Hartmann wurde diese schwere Kost etwas bekömmlicher. Im weiteren Verlauf des Gottesdienstes ergriff Pastor Timme das Wort. Er knüpfte an Schareins Wortbeitrag an und ergänzte: **„Der Gegensatz von Freiheit war und ist Knechtschaft.** Hunger ist das Hauptargument der Gentechnik, aber die Wirklichkeit sieht anders aus: Nur 2 % der Gentechnikforschung werden für die Hungerproblematik eingesetzt, jedoch 72 % für die Herbizidtoleranz der Pflanzen“.

Am Beispiel des Einsatzes **genveränderter Sojas** und dem dazugehörigen Gebrauch des Totalherbizides Roundup von Monsanto, einem der fünf Konzerne aus dem von Scharein ins Spiel gebrachten Oligopol, schilderte der Wittloher Pastor den Vorgang, von dem schon Michael Scharein gesprochen hatte. Die sogenannten Unkräuter entwickeln eine Resistenz sogar gegen Roundup. Das bedeutet, dass die genveränderte Soja mancherorts mehr Herbizide braucht als die konventionellen Sojen. Davon war in der Werbekampagne von Monsanto nicht die Rede. Die Kosten für den

Einsatz von genveränderter Soja werden für den Landwirt dadurch erheblich höher als anfangs angenommen. Jetzt wird die Abhängigkeit vom



Agrarkonzern schmerzhaft spürbar. Widerstand regt sich unter den Landwirten.

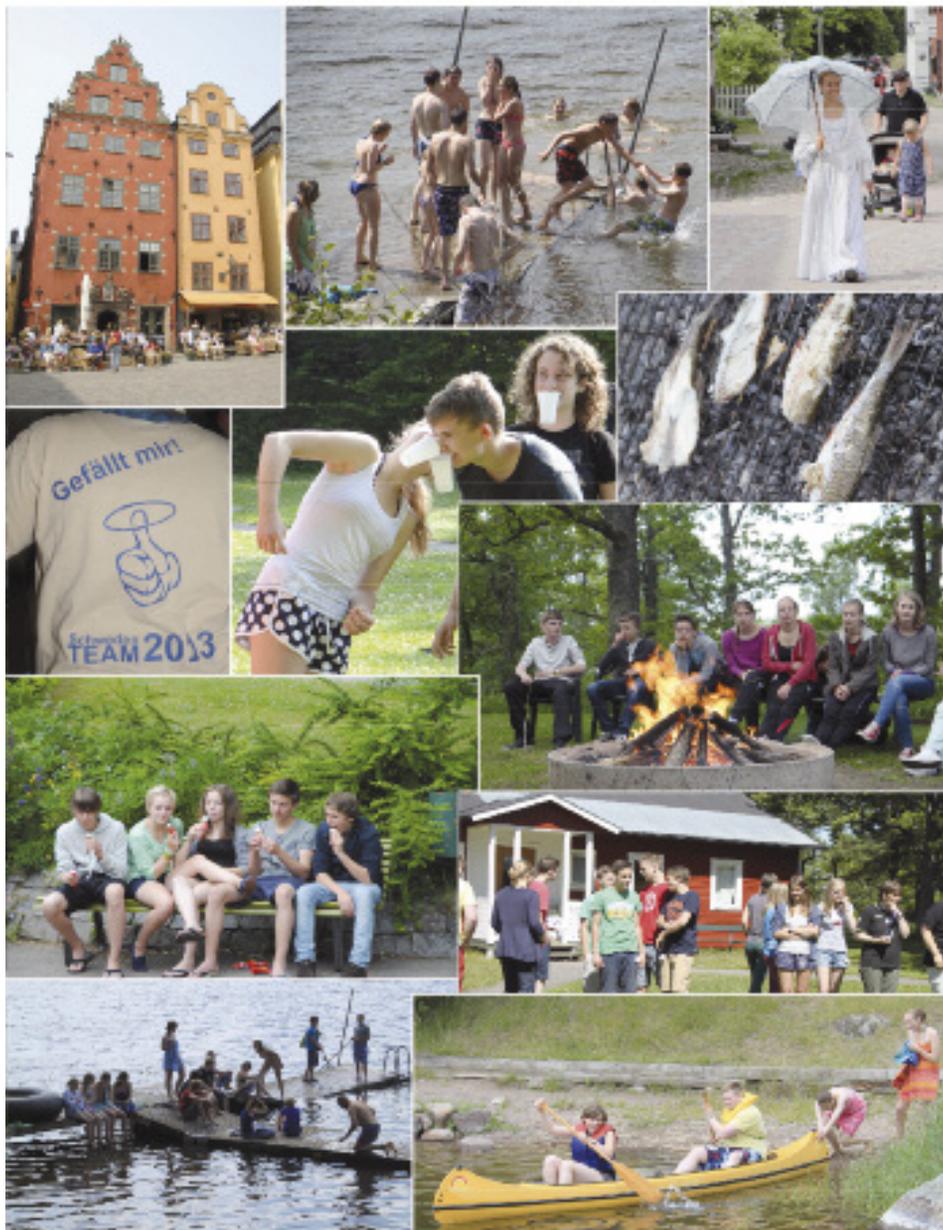
So funktioniert das mit der Knechtschaft in der modernen Welt der grünen Gentechnik. Wer sich auf den Deal mit den Agrarkonzernen einlässt, ist diesem Spiel ausgeliefert. **Der Geist des Profits erhält das System am Leben!**

Diese Botschaft gab Timme den Besuchern mit auf den Weg: „Ich wünsche uns allen, die Kraft, die es braucht, um **im Geist der Freiheit leben** zu können. Der Freiheit, mit der im biblischen Sinn Landwirtschaft in 3. Mose 25, 1 - 7 beschrieben wird. Die Stimme der Freiheit ist eine leise. Doch sie ist da und warnt immer noch davor, mit dem Hunger Geschäfte zu machen.

Gott sei Dank. Jutta Bönsch



Schweden 2013





Am 28. Juni war es endlich soweit: Zwei Wochen Schweden

In einer Gruppe von 52 Jugendlichen, acht Teamern, zwei hauptamtlichen Kirchenmitarbeitern (Karin Küssner und Kerstin Laschat) und drei Köchen.

Nach der 18-stündigen Fahrt wurden erstmal die Zimmer bezogen, die nach schwedischem Standard eingerichtet waren: Vier Betten für vier Personen, ein Nachttisch und ein Regalbrett mit Kleiderhaken. Zwei Wochen aus Koffern leben war angesagt, was einige von uns zuerst doch sehr gestört hat. Je länger wir das aber machten, desto besser kamen wir damit klar. Das Wetter war glücklicherweise fast die ganze Zeit sonnig, außer an zwei Tagen.

Unser Tagesablauf in den nächsten Tagen sah in etwa so aus:

8:00 Uhr Frühstück, danach Putzdienst und Freizeit oder Backstage-Treffen, bevor es um 12:30 Uhr Mittagessen gab. Danach war Mittagspause angesagt, bis es um 15:00 Uhr für Leute, die schon wieder Hunger hatten, Kuchen gab. Darauf folgten wieder Freizeit, verschiedene Workshops oder Backstage-Treffen. Abendessen gab es um 18:00 Uhr, um 20:15 Uhr gab es an vielen Tagen Aktionen wie Casino Abend oder Disco. Jeder Tag endete mit einer Abendandacht in der Holzkapelle, um 23:30 Uhr war dann Bettruhe.

Trotz der vielen Freizeit war uns eigentlich nie langweilig, es gab immer genug zu tun: Schwimmen im See, Singen, Einkaufen oder Rumhängen in Rimförsa, der nächsten Stadt, Fußball spielen oder einfach rumlaufen und trotzdem Spaß haben.

In Rimförsa, „unserer Stadt“, gab es für uns eigentlich immer nur zwei Ziele: Entweder ging es zum Supermarkt oder zum Eiswagen.

Natürlich waren wir nicht nur in Östgötargården, sondern haben auch Ausflüge gemacht. Zwei Stück, den ersten nach Linköping, den zweiten in die Hauptstadt Stockholm. Beide Städte haben einen alten und einen neuen Stadtteil.

Sehenswert war auch das Vasa Museum. Die Vasa ist ein altes Holzschiff, das bei seiner Jungfernfahrt im Jahr 1628 schon im Hafen untergegangen ist, weil sie zu schmal gebaut war. Es wurde 1962 aufwändig restauriert und ist seit 1990 ausgestellt.

Alles in allem war es eine schöne Zeit und viele von uns wollen auch nächstes Jahr mit nach Italien.

Einen schönen Tag noch!

Patric Pappenberg



VOLKER HORSTMANN
Steuerberater



Ausführung folgender Tätigkeiten:

Betriebliche Bereiche:	Private Bereiche:
<ul style="list-style-type: none"> • Finanzbuchhaltung • Lohnbuchhaltung • Jahresabschluss • Steuererklärungen • Existenzgründungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einkommensteuer • Erbschaftsteuer • Ständige steuerliche Beratung • Abfertigung für Buchhaltungsunterlagen

Dammstraße 18 - 29564 Walsrode - Tel. 0 51 61 / 91 09 99
 Privat: Neddener Dorfstraße 37 - 27306 Hürthelns-Neddenerbergen
www.STEUERBERATER-HORSTMANN.de



Tanken für die Hälfte! Wir rüsten um auf Autogas!



Wir machen, dass es fährt.
Heinz Böhm
 Aufmanns Str. 2
 27300 Neddenerbergen
 Tel.: 0 42 38/9 40 80
 E-Mail: info@rusbke.go.tu.de
www.rusbke.go.tu.de

JENS KAPPENBERG
 Baunormen • Holzgerüste • Maschinenrental • Dienstleistungen

Sie planen einen neuen Zaun?

Sprechen Sie uns an, wir fertigen und liefern individualisierte Zaunsysteme aus hochwertiger Eisen. Bei einem Gespräch an Ort und Stelle beraten wir Sie gern über unsere vielfältigen Angebote.

Rufen Sie uns an: Tel. 04238/1537
 e-mail: jens.kappenberg@t-online.de



Möhlenstraße 2
 Neddenerbergen
 Tel.: 04238-1537
 Fax: 04238-2892
www.JensKappenberg.de

weRU
Fenster und Türen für alle

Unsere Produkte sprechen für sich.
Wir gerne mit Ihnen.

- Fenster
- Rollläden
- Vordächer
- Wintergärten
- Insektenschutz
- Haustüren
- Innentüren
- Jalousietten
- Markisen

**BERATUNG • PLANUNG • ANMASS
 ANGEBOT • LIEFERUNG UND MONTAGE**



Verdener Bauelemente
 Schröder GmbH & Co. KG

Lindhooper Str. 15-17 - 27283 Verden
 Tel. 0 42 31 / 34 44 - Fax 0 42 31 69 06
www.verdenbauelemente@schroeder-kg.de

MOBILER FRISEUR-SERVICE



BRIGITTE WANDT

Größe Führen 12 - 27308 Hohenwerbergen - Tel. (04235) 13 15

HEINRICH SCHRODER
HS
 STEUERBERATER

Beirat Verden, 1
 D-27285 Verden (Aller)

Tel./Fax: 0 42 31 - 29 95 - 0
 Telefax: 0 42 31 - 29 95 - 50
 Handy: 01 71 - 97 50 683

E-Mail: info@he-schroeder.de
 Internet: www.hs-verden.de

- Private und betriebliche Steuerberatung
- Selbstständigkeitsberatung
- Jahresabschluss
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Private und betriebliche Steuererklärungen

MAURER & FLIESENLEGER



Heinrich Hellwinkel

Am Dreieck 2
 27308 Armsen
 ☎ 04236 - 1321
 ☎ 0173 - 6078645

Heinrich Hellwinkel

Erntedank



*Vielleicht ist Erntedank für uns heute die Gelegenheit innezuhalten
und zu bedenken, woher wir kommen, zu überdenken, wo wir stehen
und zu überlegen, wohin wir gehen –
und wie Gott in unserer Geschichte vorkommen kann.*

– Ralf Peter Reimann –



Festgottesdienst zum Erntedankfest am 6. Oktober, um 10.00 Uhr, in Wittlohe

In diesem Jahr können wir ein kleines Jubiläum begehen. Seit zehn Jahren wird unsere Kirche jedes Jahr wieder zum Erntedank durch die einzelnen Dörfer wunderschön geschmückt. Eine Tradition, die sich wunderbar bewährt hat. Wir freuen uns, dass sich in diesem Jahr die Bürger aus Hohenaverbergen dafür bereit erklärt haben und ihr Erntepaar mit der Erntekrone in den Gottesdienst einziehen werden. Für nächstes Jahr hat sich sogar schon das Dorf Otersen für diese Aufgaben angekündigt.

Allen Beteiligten an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement!

Da zeitgleich die große Konfirmandenfreizeit in Damme stattfindet, liegt die Leitung des Festgottesdienstes in den Händen von **Pastor im Ruhestand Christian Steinwede**. Musikalische Unterstützung wird es vom **Posaunenchor** und **Jakobchor** geben.

Zum gemütlichen Ausklang treffen wir uns bei einer gut duftenden Tasse Kaffee, um die vielen Erntegaben zu bewundern. Lassen sie sich das nicht entgehen, es ist erfahrungsgemäß wirklich lohnenswert!!!



Evangelische Jugend in der Region Kirchlinteln Wittlohe



*Ich wünsche dir,
dass Gott immer wieder
sein Licht
über dir ausgießt.*

*Dass er deine Seele
hell und freundlich
macht,
deine Augen
zum Leuchten bringt
und seine Liebe
ausstrahlt durch dich.*

*Und du selbst
zum Licht wirst
für diese Welt.*

Nicht vergessen
Feiern 6.0 - der Kreisjugendgottesdienst geht
in die sechste Runde und DU bist herzlich
eingeladen, mit uns zu feiern!

**Sonntag, 17. November 2013
um 18 Uhr in der
St. Petri Kirche Kirchlinteln**

Jugendliche aus unserer Region und dem
ganzen Kirchenkreis gestalten diesen Got-
tesdienst.
Neben moderner Musik, einem Anspiel usw.,
wird es nach dem Gottesdienst auch eine
kleine Snackbar mit Leckerbissen & Geträn-
ken geben.
Komm vorbei und sieh selbst,
wie man FEIERN kann!

**♥-lich willkommen
zur Jugendgruppe in Kirchlinteln**

Wir treffen uns alle zwei Wochen jeweils am
Donnerstag um 18.30 Uhr im Gemeindehaus.
Wir freuen uns immer über neue Gesichter!!
Die aktuellen Termine und weitere Neuigkeiten fin-
det ihr auf der Homepage:
<http://region-kiwi.kreisjugenddienst.de>

Evangelische Jugend
Kirchenkreis Verden





Wir werden besucht!

In der Zeit vom **28. Oktober bis 12. November 2013** steht eine Visitation für unsere Kirchengemeinde Wittlohe zusammen mit der Kirchengemeinde Kirchlinteln an.

Was ist Visitation?

Sie ist ein Besuch mit Untersuchung der Gemeinde. Eine Visitation geschieht alle sechs Jahre. Frau Schölper, unsere Superintendentin im Kirchenkreis Verden, sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Kirchenkreises werden uns besuchen und überprüfen.



Superintendentin Elke Schölper

Wir starten am 28. Oktober 2013 mit einer Fahrt durch die Gemeinden, um sie erst einmal kennenzulernen. Es finden Gespräche mit Vertretern des öffentlichen Lebens statt. Wir besuchen Schulen vor Ort sowie eine Kindertagesstätte. Ein Betrieb der Region wird besichtigt und eine landwirtschaftliche Milchwirtschaft. Neben Einzelgesprächen, die mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern geführt werden sollen, werden auch Kirche, Gemeindehaus und der Friedhof besichtigt.

Am **Sonntag, dem 3. November 2013** findet im Rahmen des Abendgottesdienstes um **18.00 Uhr**, der **Visitationsgottesdienst** statt. Merken Sie sich doch diesen Termin schon einmal vor. Wir, Herr Pastor Timme und der Kirchenvorstand, würden uns sehr freuen, gerade **Sie** willkommen zu heißen!

Am 12. November 2013 endet für Wittlohe die Visitation mit einer Kirchenvorstandssitzung. Begleiten Sie uns besonders in diesen Tagen mit Ihrer Fürbitte und Teilnahme.

Ihre Kirchenvorsteherin
Lore Bittermann



St.-Jakobi-Wald / Neubürgergottesdienst

Herzliche Einladung zum Pflanztag!

Hiermit möchten wir alle Baumpaten und Interessierten zu unserer zweiten Baumpflanzaktion im Herbst einladen. In der Hoffnung auf gutes Wetter treffen wir uns am

**Samstag, 16. November 2013,
um 15 Uhr, im St.-Jakobi-Wald**

Nach der Begrüßung, verbunden mit einer kleinen Andacht durch Pastor Timme, dürfen alle Baumpaten mit Spaten ausgerüstet ans Werk gehen, um ihren Baum zu pflanzen.



Nach der gemeinsamen Aktion wird es ein gemütliches Beisammensein bei kalten oder auch warmen Getränken (je nach Wetterlage) geben.

Im Rahmen der Einweihungsfeier im Frühjahr hatte Anita Panning aus Armsen ein Ständchen vom Posaunenchor gewonnen. Während dieser Veranstaltung wird der Gutschein vom Posaunenchor eingelöst und der Tag bekommt, dank der Gewinnerin, eine schöne musikalische Ummalung.

Wir freuen uns auf einen schönen Pflanztag!
Ihr Kirchenvorstand



Einladung zum Neubürgergottesdienst

Zum ersten Mal in unserer Kirchengeschichte möchten wir in einem Abendgottesdienst unsere Neubürger willkommen heißen. Hierzu laden wir alle Gemeindeglieder herzlich für

Sonntag, 1. September 2013, 18.00 Uhr, nach Wittlohe ein.



Gymnastik am Morgen im Gemeindehaus Wittlohe

Jeden Mittwoch findet unter der bewährten Leitung von Übungsleiterin Erika Zoller in der Zeit von 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr ein Ganzkörpertraining im Gemeinderaum der Kirche in Wittlohe statt. Geturnt wird unter anderem mit Kleingeräten wie Bällen, Holzstäben, Teppichfliesen, Therabändern und Gewichten. Es werden auch Übungen aus den Bereichen Piliates und Sturzprohylaxe angeboten. Gleichgewichtsübungen sind ebenso wichtig wie ein Kraft- und Ausdauertraining. Die Übungen sind durch Anbieten von Differenzierungen von jedem durchzuführen. Auch Sportneu- und wiedereinsteiger sind in dieser Gymnastikgruppe gut aufgehoben. Die Teilnehmerinnen lernen, auf ihr eigenes Körpergefühl zu hören.



Am Ende der Übungsstunde werden die Muskeln gedehnt. Manchmal tauchen die Teilnehmerinnen ein in die Bilderwelt der Fantasie durch Fantasiereisen.

Auch die Geselligkeit in der Gruppe kommt nicht zu kurz. Zweimal im Jahr – jeweils vor den Sommerferien und in der Adventszeit – findet ein gemeinsames Frühstück statt. Vor dem Frühstück wird mit dem Fahrrad gefahren bzw. gewandert.



Wer Lust hat, auch etwas für seine Fitness zu tun, kann gern mittwochs morgens zum Turnen ins Gemeindehaus kommen. Interessierte können sich mit **Erika Zoller** unter der **Telefonnummer 04238/471** in Verbindung setzen.



Anzeigen / Werbung



ULRICH DAMMANN
BESTATTUNGEN

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- eigene Abschiedsräume
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsvorsorge

Email: info@dammannbestattungen.de
Akkermanner Straße 15 • 27308 Kirchlinteln-Luttum • Telefon 0 42 31 / 93 32 00 (Tag u. Nacht)



Fußpflege Luttum
Annette Klutzkewitz

- Mycosen (alle Pilzinfektionen)
- Diabetiker Fußpflege
- Rollnägel (Spiegelnagel)
- Fußreflexzonen

Tel.: 0 42 31-93 68 06
Hinter'm Berg 2 • 27308 Luttum
Termine nach Vereinbarung

www.P-Z-E.de



Sie haben die Veranstaltung, wir die passende Anstaltung
Rainer Eggers

- Hüpfburgen • Zelte • Getränkeservice • Geschirr
- Kühlanhänger-Verleih • Ausschank • Zubehör

☎ 04238-94 31 09 • info@P-Z-E.de
27308 Neddenerverbergen, Sprenkampsweg 6



RAUM Profil

Ihr Spezialist für:

- Bodenbeläge • Polsterarbeiten
- Sicht- u. Sperrschutz
- Insektenschutz • Gardinenservice

Raumeinstellermeister
Jörg Seidel
Schwarzer Berg 10
27306 Neddenerverbergen
e-mail: hrv.seidel@t-online.de

Tel.: (04238) 94 3106 • Fax: (04238) 94 34 73 • mobil: (0162) 45 15 725

ELEKTRO NORDEN



- Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
- Alt-, Neu-, Umbauten
- Telefonanlagen
- Kundendienst

PARTNER
ELEKTRO-FACHHÄNDLER

27308 KIRCHLINTELN • NEDDENER DORFSTRASSE 17
TEL.: 04238/94177 • FAX: 04238/94178 • www.elektro-norden.de

... Farbe belebt !
Natürlich mit Naturfarben

R. WANDT
Maler- und Lackierermeister
Hohenaverbergen
Tel. 04238 - 1693
e-mail: reinhard.wandt@t-online.de



Große Fuhren 12 • 27308 Hohenaverbergen
Telefon 04238 / 1693 • Telefax 04238 / 8173

OSH **Oliver Schafrick**
Handwerksservice



Inh. Oliver Schladebusch

- Klebitzweg 30
- 27308 Kirchlinteln-Luttum
- Tel.: 04231 / 676116
- Fax: 04231 / 951465
- Mobil: 0172 / 4351342
- osh-schladebusch@t-online.de
- Pflasterarbeiten
- Erdarbeiten
- Innenausbau
- Einbau v. Fenster & Türen
- Bodenverlegearbeiten
- Zäune
- Baumfällarbeiten
- Montageservice



Volkstrauertag, ein Gedenktag dessen Stunden gezählt sind?

Wenn man in die Aufzeichnungen im Wittloher Gottesdienstbuch schaut, dann ist die Beteiligung an den Andachten zum Volkstrauertag in **Armsen**, **Wittlohe** und **Hohenaverbergen** in den letzten 10 Jahren um die Hälfte zurückgegangen.

Der Tag des Gedenkens der Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaft hat selbstverständlich einen starken Bezug zu den Opfern des II. Weltkrieges. Darum ist die Zahl der sinkenden Beteiligung an den Gottesdiensten dieses Tages leicht erklärbar. Die Generation der von den Geschehnissen des II. Weltkrieges direkt Betroffenen schrumpft oder kann aus Altersgründen nicht mehr an den Veranstaltungen teilnehmen. Doch ist der Sinn von Volkstrauertag etwas, was den direkt Betroffenen vorbehalten ist? Und weiter gedacht: Kann demnach Volkstrauertag aus dem staatlichen Veranstaltungskalender Deutschlands in absehbarer Zeit gestrichen werden?

Seit einigen Jahren sind wir im KU-Team der Meinung, dass das Erinnern des sinnlosen Mordens vor allem in der Zeit des II. Weltkrieges Sinn macht, nicht um das Grauen des Grauens wegen zu erinnern, sondern um zu mahnen und zu warnen. Die Erinnerung des Grauens ist sinnvoll, um sensibel zu sein für heutige Prozesse zum Beispiel der Ausgrenzung

von Andersdenkenden und Menschen anderer Kulturen.

Wir sind dankbar dafür, dass in dieser Erinnerungsarbeit auch Zeitzeugen wie Herr Helmut Dreyer aus Hohenaverbergen und Frau Marga Hogrefe aus Neddenaverbergen aktiv mithelfen. Der Aspekt: Was ist damals hier in unserer Region geschehen?, ist von enorm wichtiger Bedeutung. Darum besuchen wir neben der Kriegsgräberstätte in Otersen auch die Fliegergräber in Stemmen und im Dalsch.

Hat dieses Erinnern bisher innerhalb des Konfirmandenunterrichtes ein gewisses Eigenleben geführt, so ist nun unser Gedanke, dass die Konfirmanden an dem Tag ihrer Auseinandersetzung Beiträge erstellen. Diese werden dann in den Gottesdiensten am Volkstrauertag integriert werden.

So dunkel die Seite des Menschseins auch sein mag: Der Volkstrauertag will schonungslos aufdecken und die Aufdeckung dieser dunklen Seite hat kein anderes Ziel, als das der Warnung vor dem was menschenmöglich ist. Darum sollten gerade die Heranwachsenden in das Geschehen dieses Tages aktiv mit einbezogen werden. Denn ihre Altersgenossen waren es, deren Gutgläubigkeit in jener Zeit hemmungslos missbraucht worden ist.

Für das Team des Konfirmandenunterrichtes: **Wilhelm Timme**



Der letzte Mohikaner ist ein Mahagonibaum

Aha – Erlebnisse in 20 Tagen Reise durch die südliche Amazonasregion

Am **Dienstag, dem 22. Oktober 2013, um 20.00 Uhr**, werden Maren Pötter, Uwe Roggatz, Maximilian Bollweg, Dörthe Göritz-Timme, Felicitas Timme und Wilhelm Timme im Wittloher Gemeindehaus über die seit mehr als zwei Jahren geplante Reise in die südliche Amazonasregion berichten.



Von der nächstes Jahr in Brasilien stattfindenden Fußball-WM merkt man in Rondônia nichts. Aber warum auch, findet doch in dem Bundesland keines der FIFA-WM-Endrundenspiele statt. Auch Touristen verirren sich eher nicht in das Gebiet, das erst 1982 in den Status eines brasilianischen Bundeslandes erhoben wurde.

Die Motivation des Besuches der Wittloher Reisegruppe war die Frage: Wie sieht es in einem Gebiet aus, in dem große Teile des Regenwaldes

bereits vor 20 bis 25 Jahren gefällt worden sind? Was tun die Umweltaktivisten der Écoporé heute, die seit 1988 den illegalen Holzeinschlag in Rondônia bekämpft haben? Der Regenwald ist so nicht wiederherstellbar, das wussten wir. Aber wie sieht es überhaupt aus mit Wiederaufforstung? Ist so etwas wie nachhaltige Forstwirtschaft denkbar in der Amazonasregion?

Immerhin: ein Projekt von Wiederaufforstung fanden wir in Rondônia. Beim Besuch dieses Projektes trafen wir auf den letzten Mahagonibaum in einem Gebiet, das so groß ist wie ein Landkreis. Und das in der Region, die ehemals die mahagonireichste der gesamten Amazonasregion war. Mahagoni kommt beim Projekt der Wiederaufforstung schon mal gar nicht vor.

Überhaupt scheint der Fortbestand des Regenwaldes auch bei internationalen Abkommen, in die Brasilien mit einbezogen ist, bei der Prioritätenliste nicht so sehr weit vorne zu stehen. Schon eher die Gewinnung von zusätzlicher landwirtschaftlicher Nutzungsfläche, um mehr Zuckerrohr für die Gewinnung von Ethanol anbauen zu können.



Mehr Ackerfläche für noch mehr Sojaanbau ist aber auch gut.

Neben der ökologisch motivierten Fragestellung der Reise ging es auch darum, die 1980 gegründete evangelisch-lutherische Kirchengemeinde von Rolim de Moura zu besuchen, in der Wilhelm Timme einige Jahre, bis zum Juli 1999 als Pastor arbeitete und Felicitas Timme ihre frühe Kindheit verbrachte. Was diesen Teil der Reise anbetrifft, ist von einigen sehr bewegenden Begegnungen des Wiedersehens nach 14 Jahren zu berichten.

Aber am 22. 10. 2013 geht es im

Wittloher Gemeindehaus natürlich auch um das Erleben von Flora und Fauna der Amazonasregion. Touristische Attraktionen haben wir gesehen. Zu den Aha-Erlebnissen der Reise gehören die Begegnungen mit den Catadores do lixo in Porto Velho, der Landeshauptstadt, sowie den Seringueiros im Reservat von Rio Cautário in Costa Marques. Wenn unsere Zeit es erlauben wird, kommen wir gern auf die Idee des Gesundheitsfonds unter den Gemeindegliedern der Kirchengemeinde von Rolim de Moura zu sprechen.



„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“

Zum ersten Teil der diesjährigen Jahreslosung habe ich mir ein paar Gedanken gemacht. Wir müssen sorgsam mit ihr umgehen, mit unserer guten Erde, um sie für unsere Nachkommen lebenswert zu erhalten. Aber tun wir dies auch?

Bei der Beschäftigung mit dieser Frage bin ich auf eine neue Studie gestoßen: Heute ausgestoßene Treibhausgase werden den Meeresspiegel noch auf Jahrhunderte

ansteigen lassen. Jedes Grad an globaler Erwärmung wird den Meeresspiegel zukünftig wahrscheinlich um mehr als 2 Meter erhöhen. „CO₂, einmal durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe freigesetzt, verbleibt entsetzlich lange in der Atmosphäre“, sagt Anders Levermann, Leitautor der Studie und Forschungsbereichsleiter am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung. „Folglich



Bewahrung der Schöpfung

bleibt die Erwärmung, die es verursacht, ebenfalls bestehen.“ Es ist also kurz vor zwölf, oder vielleicht sogar schon nach zwölf? Das Thema ist uns allen hinreichend bekannt. Aber handeln wir auch danach?

Für manche Christen mag der Umweltschutz ein zu vernachlässigendes Thema sein. Der Mensch sei doch schließlich

das Wichtigste, die Krone der Schöpfung. Gott habe unabhängig von unserem Handeln versprochen, es Sommer und Winter

werden zu lassen und auf ewig Saat und Ernte verheißen. Aber ganz so einfach können wir unsere „Umweltsünden“ nicht rechtfertigen.

Gott übertrug den Menschen einen Auftrag: „Gott, der Herr, brachte den Menschen in den Garten Eden. Er sollte ihn bebauen und bewahren.“ (NL; Gen2,15). Statt vom Umweltschutz könnten wir Christen also von dem Schöpfungsbewahrungsauftrag sprechen.

Nun zurück zu der Frage, ob wir

genug für die Bewahrung der Schöpfung tun. Wenn ich sehe welche Strecken von vielen noch immer mit dem Auto zurück-gelegt werden, obwohl auch das Fahrrad genommen werden könnte, wohl eher nicht. Aber Umweltschutz hängt nicht nur an diesem Punkt, es gibt noch viel mehr, was getan werden kann.



Bei uns Christen ist das Thema, entgegen oben erwähnter Zweifel, sehr wohl angekommen. Im Internet sind unzählige Kirchenseiten zum Thema Schöpfungs-

bewahrung, Umweltschutz und Klimawandel zu finden. Wir alle sollten uns dieses Themas annehmen, jeder Einzelne von uns sollte jeden Tag darüber nachdenken wie er zum Erhalt der Schöpfung beitragen kann. Und wir gemeinsam sollten dies auch tun und sehen wie wir als Kirchengemeinde etwas beisteuern können für den Erhalt unserer Erde, auch wenn sie für uns keine bleibende Stadt sein wird.

Sonja Bohl-Dencker



Familienkirche

Am 27. Oktober 2013
um 10.00 Uhr in Wittlohe.



Ein Gottesdienst für die ganze Familie,
mit Kindern, Eltern und Großeltern zum Mitmachen.

Wir singen, basteln, beten und feiern Gottesdienst
mit allen Sinnen.

Das Familienkirchenteam freut sich auf Ihr/Euer Kommen!

CATCH A FIRE – EIN KLEINER FUNKE GENÜGT ...

Der Partnerschafts-Ausschuss des Kirchenkreises Verden zeigt in Kooperation mit dem KOKI Verden im CineCity-Kino in Verden, Zollstraße, den Film „Catch a fire“. Basierend auf der wahren Geschichte des ANC-Rebellen Patrick Chamusso zeigt dieser Film, wie der Funke der Gewalt überspringt, wie aus einem normalen Mann ein Kämpfer wird.

Nach Thrillern wie „Das Kartell“ oder „Der stille Amerikaner“ ist es Regisseur Phillip Noyce erneut gelungen, historisches und politisches Bewusstsein packend in Szene zu setzen. Mit dramatischer Wucht erzählt der Film Chamussos Geschichte und macht sie zu einem beeindruckenden Plädoyer für den Freiheitskampf.



Zu diesem Abend, der am 28. November 2013 um 20.15 Uhr beginnt, sind Sie herzlich eingeladen. Der Eintritt kostet 5 Euro.



Krankengymnastik-Praxis



Harm Tietje

Heilpraktiker für Physiotherapie

**PARKPLÄTZE
direkt am Haus!**

- Krankengymnastik
- Massage
- Hausbesuche
- Moorpackungen
- Funktions Tape
- Krankengymnastik am Gerät
- Lymphdrainage
- Schlingentisch
- Eisanwendungen
- Fußpflege

Hauptstr. 21 · 27308 Kirchlinteln · Telefon 04236 1516

www.Krankengymnastik-Kirchlinteln.de

Winkelmann's Fleisch & Wurst

Bestellungen können bei der Firma Büssenschütt (Kirchlinteln) abgeholt werden, dort befindet sich auch unser Kartoffelstand.

Hofladen
Gr. Heins Nr. 2
27308 Kirchlinteln
Tel. / Fax (0 42 37) 7 36

täglicher
Partyservice

Hotel · Gasthaus
„Zur Linde“

Partyservice
Kostengünstige Ferienwohnungen
Hotelzimmer mit Dusche
WC · TV · Telefon

EDEKA-Markt

Hotel - Gasthaus „Zur Linde“
Inh. Günter Wolf
Neudorfer Dorfstr. 33 · 27308 Kirchlinteln
Tel. 04236/9429-0 Fax 04236-29
www.zurlinde-wolfs.de
E-mail: info@zurlinde-wolfs.de

Dörte's Mangelstube
Luttumer Dorfstr. 31
27308 Kirch./ Luttum
Tel.: 0 42 31 - 64 25 7

Anlieferung / Abholung:
Dienstag 8.00 - 18.00 Uhr
Anlieferung auch zu den Mangelzeiten:

Mangelzeiten:
Mittwoch 8.00 - 12.30 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr

Inh.
Birte Wälte-Hugrabe

Henny's Mangelstube

Mangelzeiten:
mittwochs und donnerstags
von 14.00 bis 17.00 Uhr.

H. & F. Heemsoth
Auf dem Kamp 4 · 27308 Armsen
Telefon 04238 / 225

Stelzer Electronic Ihr persönlicher Messerpartner für

Empfangs-Technik Alarm-anlagen Reparaturen Vorverstärker-Technik

Inhaber: Bernd Sanker Neudorfer Dorfstraße 55 27308 Kirchlinteln Telefon: 0 42 38 - 18 45
Neudorferweg 27308 Kirchlinteln www.STELZER-ELECTRONIC.de

- ❁ Trauerschmuck
- ❁ Moderne Floristik
- ❁ Braut- & Tischschmuck

Florale Workshops
"Die besondere Floristik zu jeder Jahreszeit"

ANDREA ROSEBROCK-HEEMSOOTH
Hohener Dorfstraße 1
27308 Kirchlinteln-Hohen
Tel. (0 42 38) 94 31 75



Mi. & Do. 15.00 - 18.00 Uhr o. n. Vereinbarung





Jakobichor löst Gewinn ein

Im Rahmen der Verlosung zur Namenssuche für den St.-Jakobi-Wald hatte Gabi Fischer aus Stemmen ein Ständchen vom Jakobichor gewonnen.

An einem schönen Nachmittag im August wurde kürzlich der Gewinn im Garten von Fischers eingelöst.



Als der Jakobichor „eintrudelte“ wurde er freudestrahlend von Gabi Fischer mitsamt 15 Frauen aus der Nachbarschaft empfangen. Nachdem sich Dirigentin Ulrike Stäcker mit ihren 13 Sängern versammelt hatte,

beschlossen sie sofort mit dem Singen zu beginnen. Der Chor erfreute die Damenrunde mit einem bunten Repertoire, in dem auch plattdeutsches Liedgut nicht fehlte. In der Kaffeepause wurden alle mit selbst gebackenem Kuchen verwöhnt und es wurde kräftig gelacht und gequatscht. Dank der Gewinnerin durften alle Beteiligten einen stimmungsvollen Nachmittag erleben, an dem auch der Pastor nicht fehlte.



!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! Sänger/in auf Zeit gesucht !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Für die Gottesdienste zum Heiligabend und 1. Weihnachtstag sucht der Jakobichor Verstärkung. Einzige Voraussetzung ist Spaß am Singen! Die Proben für das Weihnachts-Repertoire beginnen nach dem Erntedankfest.

Interessierte bitte bei Ulrike Stäcker, Tel. 05164-1576 melden.



Silberne Konfirmation am 22. September 2013

1987 waren es 32 Konfirmanden, die von Pastor Urs Dohrmann eingesegnet worden sind. 1988 haben 33 Jugendliche ihr Glaubensversprechen abgegeben. Insgesamt sind es 65 Konfirmanden, die am 22. September 2013 das Jubiläum der Silbernen Konfirmation in Wittlohe feiern können. Der Tag beginnt um 9.30 Uhr mit dem Treffen im Gemeindehaus. Um 10.00 Uhr feiern wir den Festgottesdienst mit Abendmahl und der Begleitung durch den Jakobichor. Nach der Fotosession geht der Tag für die Silbernen Konfirmanden in Luttum im Landhaus weiter. Dort besteht dann während und nach dem Mittagessen reichlich Gelegenheit, sich über die vergangenen 25 Jahre auszutauschen. Die Anmeldung zur Silbernen Konfirmation sollte im Kirchenbüro bis zum 12. September 2013 eingegangen sein. Wer hat, bringe doch bitte Fotos aus der Konfirmandenzeit mit. Mit dem Kaffeetrinken klingt der Tag für die Jubelkonfirmanden offiziell aus.



Herzliche Einladung zum

Gottesdienst zur Woche der Diakonie im Kirchenkreis Verden

mit Beteiligten des sozialen Kaufhauses „Kramerei“ und der
Lebensmittelausgabestelle Lunsen

**Sonntag, 8. September, um 15 Uhr
in der Kirche Thedinghausen**

Im Anschluss ist Gelegenheit zur Besichtigung des
neuen sozialen Kaufhauses „Kramerei“ in Thedinghausen
sowie zu einem Imbiss mit Kaffee und Kuchen.



Aufruf an die Pateneltern der südafrikanischen Kinder!

Ende September 2013 fliegt eine Kirchenkreis-Delegation nach Südafrika und trifft auch unsere Partner aus Nquthu.

Falls Sie gern Post für Ihr südafrikanisches Patenkind mitgeben möchten, können Sie diese bis zum 15. September 2013 im Kirchenbüro oder bei unseren Kirchenvorstehern abgeben.



Lichterfest im Gemeindegarten in Kirchlinteln



Im November beginnt die dunkle Jahreszeit. Wir wollen am Sonntag, dem 3. November 2013, um 16.30 Uhr ein kleines Lichterfest feiern. In der Abenddämmerung bei ganz viel Kerzenlicht wollen wir im Gemeindegarten Stockbrot am Lagerfeuer backen, gemeinsam singen, klönen und Spaß haben. Dazu laden wir alle Familien und jeden, der Lust hat, ganz herzlich ein.



Anmeldung der neuen Konfirmanden am 19. November 2013

Wer sich jetzt im 7. Schulbesuchsjahr befindet, ist eingeladen, am Konfirmandenunterricht ab Februar 2014 teilzunehmen. Zum Zweck der Anmeldung für den Konfirmandenunterricht findet am Dienstag, dem 19. November, um 19.30 Uhr, im Wittloher Gemeindehaus ein Elternabend für die Jugendlichen des betreffenden Jahrgangs statt. An dem Abend wird das gemeinsame KU-Modell mit der Kirchengemeinde Kirchlinteln und mit der großen Konfirmandenfreizeit vorgestellt. Zu dem Zweck wird auch die Regionaldiakonin, Frau Karin Kuessner, am 19. 11. 2013 anwesend sein. Das Anmeldeformular und ein Merkblatt zum Konfirmandenunterricht werden im November verteilt. Richtig los mit dem KU für die Neuen geht's dann im Februar 2014.



Altkleidersammlung in der Zeit vom 21. – 26. Oktober 2013

Wie in den vergangenen Jahren auch sammeln wir im Herbst die Altkleider für das Spangenberg-Sozial-Werk in Helmstedt. Die deutsche Kleiderstiftung Spangenberg leistet humanitäre Hilfe für Bedürftige, zum Beispiel in Rumänien, aber auch in Brasilien. Bitte bringen Sie Kleidung, Schuhe und Haushaltswäsche von **Montag, den 21. Oktober 2013 bis Sonnabend, den 26. Oktober 2013** in das Gemeindehaus Wittlohe.

Bitte beachten Sie: *Altkleidersammlung ist keine Lumpensammlung.*

Wir sind für Sie unterwegs, damit wir



Diakoniestationen im Kirchenkreis Verden Bereich Kirchlinteln

Besonderes Jubiläum

Viele Gemeindeglieder werden sie kennen, denn unsere **Renate Richter** ist seit **25 Jahren** in der Diakoniestation Kirchlinteln tätig!

1973 absolvierte sie ihre Ausbildung im Rotenburger Diakoniekrankenhaus, arbeitete dort einige Jahre und sammelte danach weitere Berufserfahrung im St. Johannisheim in Verden. Am 1. März 1988 Start in der Diakoniestation!!



Ihre Aufgabe in der Diakoniestation besteht darin, ältere und kranke Menschen in ihrer häuslichen Umgebung zu pflegen und zu betreuen. Dabei ist ihr der Kontakt zu den ihr anvertrauten Patienten und Angehörigen, trotz immer enger werdenden Strukturen im Pflegeberuf, besonders wichtig. Auch führt sie die von den Pflegekassen geforderten Beratungsbesuche bei Pflegegeldempfängern durch. Zusätzlich sorgt sie als ausgebildete Hygienebeauftragte für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und leitet Schulungen für Kolleginnen. Bei Patienten und Angehörigen ist Frau Richter durch ihre warmherzige Art und ihr kompetentes Fachwissen sehr beliebt!

Das Team in Kirchlinteln ist dankbar, sie in ihrer Mitte zu haben!

Elke Cordes

Fragen oder weitere Informationen? Einfach anrufen: Telefon 04236-94127



Diakoniestationen

im Kirchenkreis Verden

Ehrenamtliche Betreuung über die Diakoniestationen – etwas für Sie?

Menschen mit Einschränkungen ein Stück Alltagsnormalität bringen, etwas am Tage unternehmen, Freizeit gestalten, Angehörige entlasten. Dieser Aufgabe nehmen sich ehrenamtliche Mitarbeitende bei den Diakoniestationen im Kirchenkreis Verden an.

Wäre das auch etwas für Sie? Dafür werden Sie in den Pflegestationen besonders geschult. Sie bekommen Impulse zum Umgang beispielsweise mit dementiell Erkrankten oder für Personen mit körperlichen sowie geistigen Handicaps. Die Diakoniestationen vermitteln Ihnen Menschen, die eine Betreuungsperson gerne für einige Stunden in der Woche oder im Monat bei sich haben möchten. Mit ihnen verabreden Sie Termin und Dauer Ihres Dienstes individuell.

Für Ihre Tätigkeit erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung von 7 Euro die Stunde. Rund 2400 Euro pro Jahr dürfen Ihnen auf diese Weise zukommen.

Interesse?

Dann melden Sie sich in Kirchlinteln bei Frau Schwarze unter Telefon 04236/94127. Oder in Langwedel bei Frau Behrens unter Telefon 04232/1843. Für den Bereich Verden, Dörverden und „umzu“ bei Frau Otto unter Telefon 04231/2916. Für den Bereich Oyten, Ottersberg, Achim, Mahndorf und „umzu“ bei Frau Bauermann-Stehmeier Telefon 04207 /4246.

Diakoniepastorin Constanze Ulbrich



Kleidersammlung

Kleidung – Schuhe – Haushaltswäsche
der Evangelischen Kirchengemeinde

ST.JAKOBI WITTLOHE

Bringen Sie bitte Ihre Kleidung und Schuhe sowie Haushaltswäsche
im Plastikbeutel oder gut verpackt

von Montag, 21. Oktober 2013
bis Samstag, 26. Oktober 2013

zu folgender Sammelstelle:

Gemeindehaus Wittlohe

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen Ihre Kirchengemeinde
und die Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg.

Diakonie 



Bitte geben Sie nur Spenden von guter Qualität ab
und beachten Sie die Informationen auf der Rückseite.

Rechtliche Hinweise: Die Durchführung der Sammlung erfolgt durch die Spangenberg Revirene GmbH – gebrauchte
Kleidung für humanitäre Hilfe, Vogelbacher Tor 15, 36250 Helbraut, Tel.: 05251 / 52354-0 als Kleiderkiste für
die Deutsche Kleiderstiftung/Spangenberg-Sozial-Werk e.V. Prüfen Sie bitte die Kleidung, die Sie uns spenden. Für
Wertsachen, insbesondere Bargeld und Schmuck, die in der Kleidung verborgen sind, können wir keine Haftung
übernehmen.



Regelmäßige Veranstaltungen (nicht nur) in Wittlohe

- Montag** 16.15 – 17.30 Uhr Flötengruppe
Bärbel Spöring, Tel. 0 42 31 - 6 38 12
- 18.00 – 19.30 Uhr Kerzengruppe in Luttum
Rosa Hellwinkel, Tel. 0 42 31 - 6 37 73
- 20.00 – 21.30 Uhr Jakobi-Chor
Ulrike Stäcker, Tel. 0 51 64 - 15 76
- Dienstag** 19.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung (mtl., jeden 1. Dienstag)
- Mittwoch** 08.30 – 09.30 Uhr Gymnastikgruppe
Erika Zoller, Tel. 0 42 38 - 4 71
- 15.00 – 17.00 Uhr Seniorenkreis (mtl., jeden 1. Mittwoch)
Lore Bittermann, Tel. 0 42 31 - 6 38 37
- 16.00 – 18.00 Uhr Besuchsdiensttreffen (mtl., jeden 4. Mittwoch)
Heide Gildmann, Tel. 0 42 38 - 94 33 36
- 16.15 – 18.00 Uhr Konfirmandenunterricht (jeden 2. Mittwoch)
- 15.00 – 18.00 Uhr Frauenkreis (mtl., jeden 3. Mittwoch)
Lore Bittermann, Tel. 0 42 31 - 6 38 37
- Donnerstag** 16.15 – 18.00 Uhr Konfirmandenunterricht (jeden 2. Donnerstag)
- 19.30 – 21.00 Uhr Posaunenchor
Claas Teske, Tel. 0 42 38 - 6 08
- 20.00 – 21.30 Uhr Offener Gesprächskreis
(von Oktober bis März, jeden 3. Donnerstag)
Verena Rohr, Tel. 0 42 38 - 94 36 46
Irmtraud Eibich, Tel. 0 42 31 - 6 35 75
- Sonntag** 10.00 Uhr Hauptgottesdienst in Kirche oder Kapelle
- 18.00 Uhr Um sechs bei Jakob (monatlich)



Bekanntmachungen / Anzeigen

Albrecht Pointmayer
Raumausstattungsmeister seit 1974



Service – Beratung – Möbel – Anbringen

- Gardinen und Dekostoffe
- Solide Palsterarbeiten
- Rollläden, Faltschere, Jalousien, Lenzelrollen

Stuhlrohr, Aufhängelamp

Am Schäferhof 13 • 27308 Kirchlinteln • Telefon 0 42 36 / 10 48

Mietstation Kirchlinteln
Uwe-Jens Schöpke • 0173 - 20777 36

GARTENGERÄTE
z. B. Holzspalter, Vertikutierer etc.

ANHÄNGER
z. B. Pritsche - Kipper - Autotransporter

PARTYZUBEHÖR
z. B. Pavillons 4 x 6 m - Tische / Bänke - Grill
und vieles mehr!

Zum Glück gibt's den Schornsteinfeger



Christof Günther
Schornsteinfegermeister
in sechster Generation



Gebäudeenergieberater im Handwerk
Fachberater für hygienische Raumlüftung und Brandschutz

Bergstraße 13 • 27308 Kirchlinteln / Luttrum
Telefon 0 42 31 / 8 26 20 • Telefax 0 42 31 / 67 65 56
www.Schornsteinfeger-Kirchlinteln.de

of Switzerland

DÉESE
Beratung

Heike Nodorp
Kosmetikerin
Pflanzlerin
Farb-, Stoff- und
Taschenberaterin

*Kosmetik und
Nahrungsergänzungs-
produkte*

Terrasse nach Kreisbauamt

Bergstraße 28.d
27308 Luttrum
Telefon 04231 - 9585274

Hier könnte Ihre
Anzeigenwerbung stehen!

4 Ausgaben im Jahr
für 100 Euro
plus MwSt.

Hier könnte Ihre
Anzeigenwerbung stehen!

4 Ausgaben im Jahr
für 100 Euro
plus MwSt.



Unsere Gottesdienste

01.09.	*	19. Abendgottesdienst „Angewonnen?!“ <i>Neubürgergottesdienst</i>	18.00 h	Wittlohe
08.09.	T	15. So. nach Trinitatis	10.00 h	Wittlohe
15.09.	*	Plattdeutscher Gottesdienst zum Erntefest <i>in der Dorfscheune, mit Lektorin Lore Bittermann und Posaunenchor</i>	10.00 h	Luttum

22.09.	*AM	Silberne Konfirmation mit Jakobichor	10.00 h	Wittlohe
--------	-----	---	---------	----------

29.09.		18. So. nach Trinitatis	10.00 h	Nedden
03.10.	*	20. Abendgottesdienst „Der Traum vom Leben“	18.00 h	Wittlohe

06.10.		Gottesdienst zum Erntedank mit P.i.R. Christian Steinwede Posaunen- und Jakobichor	10.00 h	Wittlohe
--------	--	--	---------	----------

13.10.		20. So. nach Trinitatis Einführung des Neubürger-Besuchsdienstes	10.00 h	Wittlohe
20.10.	AM	21. So. nach Trinitatis	10.00 h	Armsen
27.10.	*	Familienkirche	10.00 h	Wittlohe
03.11.	*	21. Abendgottesdienst Gottesdienst zur „Visitation“ mit den Feuerwehren	18.00 h	Wittlohe
10.11.		Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	10.00 h	Hohen

17.11.	*	Volkstrauertag 9.00 h Armsen, 10.00 h Wittlohe, 13.30 h Hohenaverbergen Gottesdienste mit Konfirmanden		
--------	---	--	--	--

20.11.		Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit P.i.R. Christian Steinwede und Posaunenchor	19.00 h	Wittlohe
24.11.	AM	Ewigkeitssonntag Gedenken an die Verstorbenen	10.00 h	Wittlohe
01.12.	*	Familienkirche zum 1. Advent	10.00 h	Wittlohe

AM = Abendmahl / T = mit Taufe / * Gottesdienste in besonderer Form
